

HerliceK – Petri Heil Im Stadtpark

*Es ist eigentlich sehr arg:
HerliceK angelt nachts im Park –
im Stadtpark, um genau zu sein.
Er wartet abends, bis er allein.*

*Er setzt sich ans Bassin, der Gute
und holt raus die Angelrute.
Hoffnungsvoll blickt er zum Teich;
man weiß, der ist an Fischen reich.*

*Schon beißt einer, die Angel zittert.
HerliceK einen Karpfen wittert!
Er reißt an, die Enten quaken –
ein großer Stöpsel hängt am Haken.*

*Dann gluckst und gurgelt es im Teich,
das Wasser, das rinnt ab sogleich
(wie daheim in der Badewanne).
Mein Gott, was für eine Panne!*

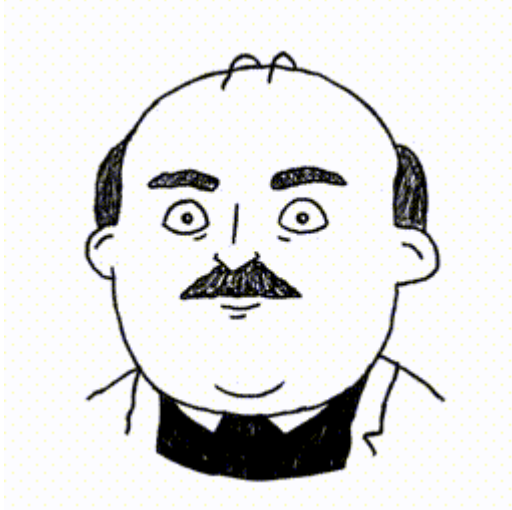
*Die Frösche sind zu Recht empört,
weil so was sich hier nicht gehört.
HerliceK sitzt vorm leeren Becken,
die Fische strampeln ums Verrecken.*

*Er sammelt sie auf und wirft sie rein
in den nahen Wienfluss, das ist fein.
Nur einen Fisch nimmt er mit nach Haus –
der wird sein hochverdienter Schmaus.*

Bernd Watzka

aus: HerliceK. Aus dem Leben eines Wiener (2026)

[Informationen zu Live-Terminen, Buchbestellungen und Videos](#)



www.verdichtet.at | Kategorie: [auszugsweise](#) | Inventarnummer:
26198